

Ausbildung von Franziskanern aus Vietnam in Deutschland – ein Rückblick

Die Idee stammt von einem Kanadischen Franziskaner, Pater Guido-Maria BRISEBOIS. Er war Professor für Kirchenrecht im Antonianum in den fünfziger und sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts, zweimal Provinzialvisitator der damaligen Pariser-Provinz (1956 und 1958) und dreimal Generalvisitator (1954, 1960 und 1962) in Vietnam. Nach seiner zweiten Generalvisitation 1960 verhandelte er mit einigen Franziskaner-Provinzen Europas, damit junge Franziskaner aus Vietnam dorthin zur Ausbildung geschickt werden durften. Nicht nur die damalige Mutter-Provinz von Paris, sondern auch andere Provinzen, wie die Sächsische, die Englische, und die Irische, haben sich bereit erklärt, bei diesem Plan mitzumachen. Und somit wurden zwischen 1960 und 1970 acht junge vietnamesische Franziskaner in die damalige Franziskanerprovinz Saxonía geschickt.

Liste der Vietnamesischen Gast-Studenten in der Saxonía

1. Raphael BUI HANH NGHI: er studierte Fundamentaltheologie und Theologie in Warendorf und Paderborn (1960-1962). Ende 1962 trat er aus dem Orden aus, kehrte nach Vietnam zurück, und kam dann nach Deutschland zurück, um Germanistik und Recht zu studieren. Mit zwei Dokortiteln in diesen beiden Wissenschaften (Dr. phil. und Dr. jur.) gilt er als der intelligenteste und erfolgreichste Ex-Franziskaner aus Vietnam, der in Deutschland ausgebildet worden ist. Seitdem lebt er glücklich mit seiner Familie in Deutschland.
2. Karl PHAM QUOC PHU: er studierte Fundamentaltheologie und Theologie in Warendorf und Paderborn (1960-1962) – gemeinsam mit Raphael BUI. Auch er trat Ende 1962 aus und kehrte nach Vietnam zurück. Er diente lange Jahre in der südvietnamesischen Armee und musste deswegen nach dem kommunistischen Sieg 1975 viele Jahre im “Umerziehungslager” verbringen. Nun lebt er umso glücklicher mit seiner Familie in den USA.
3. Philip LE TRONG PHAN: er studierte Fundamentaltheologie und Theologie in Warendorf und Paderborn (1961-1965). Nach seiner Priesterweihe im Juni 1965 kehrte er 1966 nach Vietnam zurück. Er wurde dann Diözesanpriester und arbeitete in mehreren Pfarreien der Diözese von Phan Thiet in Zentralvietnam. Er ist seit zwei Jahren im Ruhestand.
4. Bosco NGUYEN VAN DINH: er studierte Philosophie und Fundamentaltheologie in Warendorf und Münster (1961-1964) und Theologie in Paderborn (1964-1967), wo er im März 1967 zum Priester geweiht und am Ende des Jahres nach Vietnam zurückgerufen wurde. Nach 5 Jahren als Lehrer im Serafischen Kolleg in Thu Duc bestand seine Hauptaufgabe für lange Jahre darin, den Drittorden und die Franziskanische Jugend Vietnams zu begleiten - 9 Jahre als Pfarrer und 9 Jahre als Guardian eines Konvents. Seit fünf Jahren leitet er “das Haus des Gebetes” im Mekong-Delta für kleinere Gruppen, die dort Einkehrtage verbringen.

5. Thomas NGUYEN TIEN HUU: er war Klassenkamerad von Bosco, trat aber 1964 aus dem Orden aus und studierte Anthropologie an der Universität München, wo er promovierte und dann an der Universität Passau dozierte. Er hat mehrere Bücher über die Kultur Vietnams geschrieben. Seit einigen Jahren wohnt und arbeitet er wieder in Vietnam.
6. Guy-Marie NGUYEN HONG GIAO: Nach den einfachen Gelübden, die er zusammen mit Bosco und Thomas am 28. August 1961 in Frankreich abgelegt hatte, studierte er drei Jahre Philosophie an der Katholischen Universität Loewen, Belgien (1961-1964), wo er im dortigen Kloster der Irischen Franziskaner wohnte. Dann studierte er ein Jahr Fundamentaltheologie in Münster (1964-1965) und drei Jahre Theologie in Paderborn (1965-1968), wo er am 23. Juli 1968 zum Priester geweiht wurde. Von 1969 bis 1971 arbeitete er in Loewen an seine philosophische Dissertation, die er erfolgreich verteidigte. Seit 1971 bis heute doziert er regelmäßig Philosophie in Ausbildungshäusern unserer Provinz und im Priesterseminar der Erzdiözese von Hochiminh-City. Schon nach seiner Heimkehr nahm er in verschiedenen Ämtern intensiv an der Provinzverwaltung teil. Er zeichnete sich besonders in drei Bereichen aus: als Formator, als Provinzleiter (als "Vicarius Vicariae" 1981-1984 und erster Provinzialminister 1984-1993) und als Schriftsteller. Seine Aufsätze und Bücher sind hochgeschätzt wegen seiner ausgewogenen Ansichten. Leider geht es ihm gesundheitlich zur Zeit nicht sehr gut. Er muss vorläufig auf alle intellektuellen Tätigkeiten verzichten!
7. Julian jetzt Paulus BUI VAN NGHIEM, Dr. med. (leiblicher Bruder von Dr. phil. und Dr. jur. BUI Hanh Nghi): nach dem Noviziat in Frankreich wurde er 1962 nach Münster geschickt, wo er Philosophie und Fundamentaltheologie studierte (1962-1965). Er trat 1965 aus dem Orden aus und fing an, Medizin an der Universität Münster zu studieren und wurde zum Facharzt in Gynäkologie und Geburtshilfe. Von 1972 bis 1982 war er Oberarzt in der Klinik Marl Westfalen. Von 1982 bis 2007 hatte er eine Privatpraxis in Moers. Er ist verheiratet, hat aber keine Kinder. Aus Dankbarkeit dem Franziskanerorden gegenüber hat er seit 2006 zusammen mit seiner Frau eine Stiftung gegründet, womit er monatlich 400 Euros zum Unterstützungsfonds für die Ausbildung junger Franziskaner in Vietnam beiträgt.
8. Phi Khanh VUONG DINH KHOI: er folgte dem gleichen Weg wie Guy-Marie GIAO und studierte Philosophie an der Katholischen Universität Loewen (1962-1965), Fundamentaltheologie in Münster (1965-1966), Theologie in Paderborn (1966-1969). Nach der Priesterweihe im Juli 1969, ging er aber nicht mehr nach Loewen, sondern nach München, wo er der neuen Entscheidung der Provinzleitung in Vietnam zufolge in Fundamentaltheologie promovieren sollte. Er fing an, an seiner Dissertation unter der Leitung von Professor Heinrich FRIES zu arbeiten, aber Mitte 1970 wurde er unerwartet nach Vietnam zurückgerufen. Dort wurde er zum Magister der Theologie-Studenten ernannt. Dieses Amt übte er aus bis er zum Provinzialminister ernannt wurde (2002-2008). Parallel zur Ausbildungstätigkeit innerhalb der Provinz dozierte er auch dogmatische Theologie (Mariologie, Ekklesiologie...) im "Päpstlichen Kolleg Sankt Pius X" der Jesuiten in Dalat und im gemeinsamen Studium der Ordensmänner und – frauen in Hochiminh-City. Außerdem machte er auch Pastoralarbeit für Ordensschwwestern-

Gemeinschaften. Seit einigen Jahren ist er dazu beauftragt worden, die Klara- und Franziskusquellen ins Vietnamesische zu übersetzen oder deren vorhandene Übersetzungen zu revidieren.

Abschlußbemerkungen

1. Die Kenntnis der Deutschen Sprache ist ein großer Vorteil für uns alle, besonders im Bereich der Philosophie, der Theologie und der Bibelwissenschaft. Auch vier andere Mitbrüder, die Fachstudien in Frankreich oder in Rom gemacht haben, haben sich zusätzlich die Mühe gemacht, einige Lehrgänge der Deutschen Sprache in Deutschland zu absolvieren, damit sie Bücher und Aufsätze in dieser Sprache lesen können.
2. Nur 4 der ursprünglich 8 Gast-Studenten in der Saxonia, d.h. 50%, sind Priester geworden, aber alle haben etwas Gutes und Positives zum Wohl anderer Mitmenschen beigetragen. Die meisten Ex-Franziskaner, die heute in den USA oder in Frankreich leben, sind sozial erfolgreich. Mehrere von ihnen sind bekannte Universitätsprofessoren.
3. In unserer Ordensprovinz ist es uns gelungen, viele Ex-Franziskaner in einer Vereinigung zusammenzubringen. Einige Mitbrüder sind beauftragt, sie geistlich und franziskanisch zu begleiten, ungefähr so wie die geistlichen Assistenten es tun für den Drittorden oder die Franziskanische Jugend. Die meisten Ex-Franziskaner in Vietnam oder im Ausland stehen uns sehr nahe und unterstützen uns tatkräftig, besonders im Projekt der Ausbildung neuer Franziskaner.
4. Wir sind von Herzen dankbar dafür, dass mehrere Franziskaner-Provinzen uns geholfen haben und dadurch zur aktuellen Vitalität unserer Provinz beigetragen haben. "Tout est grâce, alles ist Gnade: Deo gratias!"

Dalat, den 5. Mai 2013

Br. Phi Khanh Vuong Dinh Khoi, OFM